

# GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE KALL

Auelstraße 31 • 53925 Kall • Tel. 02441/5109 • [ggs-kall@t-online.de](mailto:ggs-kall@t-online.de) • Homepage [www.ggs-kall.de](http://www.ggs-kall.de)

Kall, den 07.09.2020

Liebe Eltern,

die ersten Schulwochen, die wir mit allen Jahrgangsstufen gleichzeitig in der Schule verbringen durften, sind nun vorüber und unsere Sicherheitsvorkehrungen und Hygienemaßnahmen regeln inzwischen unseren Schulalltag mit Corona.

Da einige Eltern zum Teil unsicher sind, ab wann ihr Kind aufgrund von leichten Erkältungssymptomen auf Covid-19 getestet werden sollte oder nicht, hat das Schulministerium in seinem letzten Rundschreiben an die Schulen auch zu diesem Bereich Hinweise gegeben:

## **„Empfehlung für Eltern bei Erkältungssymptomen des Kindes**

*Vor Betreten der Schule, also bereits im Elternhaus, muss abgeklärt sein, dass die Schülerinnen und Schüler keine Symptome einer COVID-19-Erkrankung aufweisen. Sollten entsprechende Symptome vorliegen, ist eine individuelle ärztliche Abklärung vorrangig und die Schule zunächst nicht zu betreten.*

*Bei Erkältungssymptomen sind viele Eltern unsicher, ob sie ihr Kind in die Schule schicken dürfen. Im Bildungsportal steht ein Schaubild,*

<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/elterninfo-wenn-mein-kind-zuhause-erkrankt-handlungsempfehlung> zur Verfügung, das Eltern eine Empfehlung gibt, was bei einer Erkrankung ihres Kindes zu beachten ist. Diese Information entlastet Schulen und betont die gemeinsame Aufgabe von Eltern und Schule, alle Schülerinnen und Schüler sowie alle am Schulleben Beteiligten und deren Familien vor einer Infektion zu schützen.“

Sie finden das Schaubild auf der Rückseite des Elternbriefs - bzw. auf unserer Homepage.

Neben allen Sicherheitsmaßnahmen versuchen wir vor allem, den Kindern so viel soziale und pädagogische Normalität wie möglich zukommen zu lassen. Denn wir können leider immer noch nicht so vorgehen, wie es in der Grundschulpädagogik vorgesehen ist.

Zudem sind wir noch nicht auf der sicheren Seite. Uns droht nach wie vor, dass einzelne Kinder, Lehrkräfte, Erzieherinnen, einzelne oder gar mehrere Klassen in Quarantäne geschickt werden; ebenso ist eine vollständige Schulschließung nicht ausgeschlossen. Dann käme es wieder zum „Distanzlernen“.

In den derzeitigen Lehrerkonferenzen organisieren wir daher praktikable Kontaktmöglichkeiten für diesen Fall. Wir planen, wie die Unterrichtsinhalte zu den Kindern gelangen und wie die Inhalte methodisch-didaktisch zusammengestellt sein sollten, sodass sie von den Kindern bestmöglich selbstständig bewältigt werden können. Wir hoffen, dass wir zeitnah mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden, um den Kindern zu Hause annähernd vergleichbare Lernvoraussetzungen anbieten zu können – auch wenn die möglichen Hilfen der Eltern beim Distanzlernen sehr unterschiedlich bleiben werden.

Wir planen ein, dass die Kinder einerseits ein „Lernpaket“ in Buch- oder Papierform erhalten werden. Andererseits werden ihnen die Lehrkräfte individuelle Aufträge über ein digitales Lernprogramm bereitstellen. Dazu möchten wir, wenn möglich, alle Kinder über die Schule auf der Lernplattform „ANTON“ anmelden können. Zusätzlich möchten wir ein interaktives Klassenzimmer anbieten.

Um alles auf den Weg bringen zu können, sind wir auf Ihr Einverständnis, einige (freiwillige!) Auskünfte über Ihre technischen Möglichkeiten (daheim) und natürlich ... Ihre Mitarbeit angewiesen. Weitere Briefe folgen dahingehend. Vielen Dank im Voraus!

Unsere größte Hoffnung bleibt aber, dass wir weiterhin gemeinsam miteinander in der Schule lernen dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Rütt  
(Schulleiterin)